

1. ÖSD Tagung in Thessaloniki

ÖSD Institut Griechenland

19. Februar 2017

Auf dem Weg zur Prüfung

Programm



09:30-10:00 Einschreibungen

10:00-10:15 Eröffnung und Begrüßung

Mag. Maria-Christina Ruttner, Leiterin des ÖSD Instituts Griechenland

Mag. Andrea Ikic-Böhm, Botschafterin - Österreichische Botschaft Athen

Mag. Evelyn Papadopoulou, Honorarkonsulin - Österreichisches Honorarkonsulat Thessaloniki

10:15-10:45 Vortrag: ÖSD Prüfungen: Die Kandidaten im Zentrum unserer Bemühungen

Ref.: Mag. Maria-Christina Ruttner, Leiterin des ÖSD Instituts Griechenland

10:45-11:00 Vortrag: Von der Idee zur fertigen Prüfungsaufgabe: Ein Blick in die Werkstatt der Testerstellung (kurz gefasst)

*Ref.: Mag.a Brigitte Mitteregger
Stellvertretende wissenschaftliche Leitung in Wien*

**11:00-11:45 Parallele Workshops:
Workshop 1: A1/A2
Testerstellung in der Praxis anhand von Beispielen auf den Niveaustufen A1 und A2**

Der Workshop bietet den Teilnehmenden Einblicke in die Herausforderungen der Testerstellung. Anhand von praktischen Beispielen auf den Niveaustufen A1 und A2 werden die Kriterien für gelungene sowie verworfene Testaufgaben erarbeitet und gemeinsam eigene Testitems erstellt.

Ref.: Mag. Dr. Clemens Tonsern

Workshop 2: B1/B2

Testerstellung in der Praxis anhand von Beispielen auf den Niveaustufen B1 und B2

Der Workshop bietet den Teilnehmenden Einblicke in die Herausforderungen der Testerstellung. Anhand von praktischen Beispielen auf den Niveaustufen B1 und B2 werden die Kriterien für gelungene sowie verworfene Testaufgaben erarbeitet und gemeinsam eigene Testitems erstellt.

*Ref.: Mag.a Brigitte Mitteregger
Stellvertretende wissenschaftliche Leitung in Wien*

11:45-12:15 Pause

12:15-12:45 Vortrag: Sprechtraining B1 - Sicherheit beim Sprechen im Zertifikat B1 - Verlag Chr. Karabatos

Sprache bedeutet vor allem auch Sprechen. Trotzdem haben wir im Unterricht oft Schwierigkeiten, unsere Lerner zum freien Sprechen zu bewegen. Beschäftigen wird uns hier, wie man das trockene Frage-Antwort-Muster im Unterricht vermeiden kann, welche Übungsformen echte Kommunikation initiieren und wie wir effizient auf die Anforderungen des Moduls Sprechen im Zertifikat B1 vorbereiten können. Auf all diese Fragen versuchen wir, mit Beispielen aus dem brandneuen „Sprechtraining B1“ Antwort zu geben.

Ref.: Manuela Georgiakaki, Chr. Karabatos Verlag

12:45-13:15

Parallele Vorträge:

**Mit „Beste Freunde 3“ auf direktem Kurs zum
Zertifikat B1-Verlag Hueber Hellas**

„Beste Freunde, Band 3“ vervollständigt die beliebte Lehrwerksreihe für Jugendliche. Der Band ist ebenso schlank, motivierend und attraktiv wie die ersten beiden Bände und übt von Anfang an alle Fertigkeiten im Hinblick auf die Anforderungen beim Zertifikat B1.

Ref.: Manuela Georgiakaki, Chr. Karabatos Verlag

**prima plus - ein Lehrwerk ohne Minus-Verlag
Praxis/Cornelsen**

„prima plus“ eignet sich bestens für die Arbeit mit jungen Lernern ab 11 auf unterschiedlichen Niveaus zwischen A1 und B1. Das überzeugende didaktische Konzept sorgt für Flexibilität und Autonomie, der dazugehörige digitale Medienverbund eröffnet Lernern und Lehrern ungeahnte Möglichkeiten. Und in „prima B2/C1“ findet man die ideale Fortsetzung für Lerner zwischen 15 und 17.

Ref.: Spiros und Evangelos Koukidis, Praxis & Cornelsen Verlag

13:15-13:45

Parallele Vorträge:

Effektive Prüfungsvorbereitung auf das ÖSD-Zertifikat B2 mit So geht's zu B2 und der neuen interaktiven Klett Book App-Version-Verlag Klett-Langenscheidt

In unserer Präsentation demonstrieren wir anhand von praxisnahen Beispielen aus dem Übungsbuch „So geht's zu B2“ Methoden und Lernstrategien in allen Fertigkeitsbereichen für eine optimale Prüfungsvorbereitung auf das ÖSD-Zertifikat B2.

Ref.: Uta Loumiotis, Klett-Langenscheidt Verlag

Effektive Wortschatzarbeit mit Kindern und Jugendlichen-Lupe Verlag

Die Anforderungen an das Vokabular sind bereits auf A-Niveau nicht gerade gering. Man sollte deshalb bei der Wortschatzarbeit von Anfang an besonderes Gewicht z.B. auf Wortbildung, Ableitungen, Zusammensetzungen usw. legen, um mehr Wortschatz mit geringerem Lernaufwand aufzubauen. Beispiele aus unseren Grundstufen-Lehrwerken werden zeigen, dass dies auch schon bei jüngeren Schülern funktioniert.

Ref.: Bettina Grentz, Lupe Verlag

13:45-14:30

Pause

14:30-16:00

Die ‚Malkunst‘ im DaF-Unterricht

Nach einer kurzen theoretischen Einführung zur Bildbetrachtung erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit in einem Workshop mittels der Methode Lernen an Stationen den Einsatz von Kunstbildern als Medium im DaF-Unterricht auszuprobieren. Zielsetzungen sind handlungsorientiertes Lernen und die Erweiterung von Fertigkeiten in Deutsch als Fremdsprache sowie kommunikativen und kulturellen Kompetenzen durch die Beschäftigung mit Kunst.

Ref.: Prof. Renate Sidiropoulou, Aristoteles Universität Thessaloniki, Abteilung für Deutsche Sprache und Philologie

16:00-16:30

Pause

16:30-17:15

Parallele Workshops:

Workshop 1 A1/A2

Testerstellung in der Praxis anhand von Beispielen auf den Niveaustufen A1 und A2.

Der Workshop bietet den Teilnehmenden Einblicke in die Herausforderungen der Testerstellung. Anhand von praktischen Beispielen auf den Niveaustufen A1 und A2 werden die Kriterien für gelungene sowie verworfene Testaufgaben erarbeitet und gemeinsam eigene Testitems erstellt.

Ref.: Mag. Dr. Clemens Tonsern

Workshop 2 B1/B2

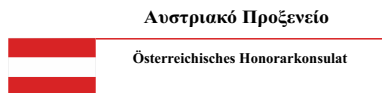
Testerstellung in der Praxis anhand von Beispielen auf den Niveaustufen B1 und B2

Der Workshop bietet den Teilnehmenden Einblicke in die Herausforderungen der Testerstellung. Anhand von praktischen Beispielen auf den Niveaustufen B1 und B2 werden die Kriterien für gelungene sowie verworfene Testaufgaben erarbeitet und gemeinsam eigene Testitems erstellt.

Ref.: Mag.a Brigitte Mitteregger

Stellvertretende wissenschaftliche Leitung in Wien

mit der Unterstützung von:



mit der Mitwirkung von:



Panhellenischer
DeutschlehrerInnenverband

